

Heym, Georg: Ein Lächeln schiefen Grames, das verschwindet (1899)

1 Ein Lächeln schießen Grames, das verschwindet
2 Hinein in seiner Stirne weißes Tor.
3 Er sitzt auf seinem Stuhl. Seine Hände erhoben
4 Brechen den Stab und fallen von oben.

5 Aber wie eine Blume voll grüner Helle
6 Leuchtet im Dunkel der Höfe der König der Juden.
7 Und die Stirn, die sie schattig mit Dornen beluden,
8 Brennt wie ein Stein in fahler Grelle.

9 Und der Gott steigt hinauf, von den Schultern gehoben
10 Riesiger Engel, er singet, ein Schwan,
11 Leicht und klein fährt er auf in der strahlenden Bahn
12 Und der Vater, im Glanze, wartet sein droben.

13 Aber der Richter am blauen Gebirge
14 Hänget im riesigen Mantel wie faltige Frucht.
15 Wild kommt der Abend über die hallenden Öden.
16 Schweigsame Wasser fallen in grüner Schlucht.